

Discover Rundbrief

September 2019

Partner-Konferenz in Uganda



Vom 6. bis 13. Oktober treffen sich unsere Hauptpartner, um ihr Wissen und ihre Erfahrungen untereinander auszutauschen. Unsere Partner sind in ganz Uganda verteilt und treffen sich normalerweise selten. Sie haben sich unterschiedlich entwickelt, je nach lokalen Bedürfnissen, persönlichen Fähigkeiten und Interessen. Ich freue mich sehr auf diese Gelegenheit zum Austausch.

Nach der Konferenz werde ich zwei Projekte besuchen, für die wir dieses Jahr Fördermittel erhalten haben:

Vumbula Masaka: Fortbildungsseminar im Dorf Nakaziba vom 24.08 bis 02.09.19

27 Teilnehmer, vier Ausbilder und zwei Köche waren sechs volle Tage aktiv. Auf dem Lernprogramm standen: Erhaltung von Bodenfruchtbarkeit, Heilpflanzen, Herstellung und Verwendung von Naturheilmitteln, Massagen, Ernährung (mit hervorragenden, ausgewogenen Gerichten) und einfache Technologien, wie z.B. Solartrocknung und energieeffiziente Kocher. Das bedeutete: viel Praxis, viel Unterricht und viel Spaß!



Salbenherstellung



Herstellung eines energieeffizienten Kochers

Rehema Namyalo, Organisatorin und führende Ausbilderin schrieb uns dazu: „Die Teilnehmer waren vollzählig erschienen, und obwohl von weit herangereist, pünktlich!“ Wenn man Afrika und Afrikaner kennt, weiß man, dass das beachtenswert ist!

Unter den Teilnehmern befanden sich auch ein Vorsitzender der Gemeinde (LC3, für diejenigen, die sich mit dem ugandischen System auskennen) und der Finanzminister des Bezirks. Vertreter der Gemeindeverwaltung nehmen oft an solchen Seminaren teil, um diese zumindest zu eröffnen bzw. zu beenden, um zu ermutigen und den neu gegründeten Gruppen ihre Unterstützung auszusprechen – dieses Mal haben wir mehr Vertrauen, dass die versprochene Hilfe auch tatsächlich

folgen wird.

Ernährungs- und Schulungsprogramm im Kaliro-Distrikt

Es wurden Karotten, afrikanische Eierpflanzen und Zwiebelsamen gekauft und an 139 Schulen verteilt. Diese Schulen haben nicht nur beim Anlegen von Schulgärten Hilfe erhalten, sondern auch dabei, wie sie für Mahlzeiten der Schüler sorgen können. Weil das Ernährungsprogramm an der Kaliro Church of Uganda Primary School so erfolgreich war, haben sich die Anmeldungen im Lauf des Jahres verdoppelt, was wiederum zu neuen Herausforderungen in Bezug auf Toilettenanzahl und Handwaschgelegenheiten führt.

Eine Landwirtschaftsschule wurde gegründet, die eine große Vielfalt von Gemüse und Tieren



Schüler der Kaliro High School bereiten ihren Schulgarten vor. Diese Schule nahm auch an einer Wissenschaftsmesse teil und führte „black stones“ zur Behandlung von Schlangen- und Skorpionbissen vor.



Eine fröhliche Auszubildende erntet zum ersten Mal Karotten.

einschließt. Schulungen werden hier für Landwirte, Lehrer und Schüler angeboten. Die Themen umfassen: Mulchen, Herstellung von Flüssigdünger und Tierfutter, Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit durch die Förderung von „effektiven Mikroorganismen“ sowie die natürliche Kontrolle von Pflanzenschädlingen und Krankheiten.

Dieses Zentrum ist langsam dabei, ein kleines Einkommen zu erzielen, welches wieder in das Projekt zurückfließt. Von den erwirtschafteten Lebensmitteln profitieren die Gärtner wie die Auszubildenden.

Wie immer bringt der Erfolg neue Herausforderungen: Ein Bewässerungssystem fehlt.

Das Landwirtschaftsministerium und die Distriktleitung haben sich dafür ausgesprochen, dass die Landwirtschaftsschule zu einem landwirtschaftlichen

Berufsweiterbildungsinstitut aufgewertet wird, um arbeitslose Jugendliche produktiv miteinzubinden. Ein großes Kompliment! Leider verfügt das Projekt über kein festes Gebäude, das ein solches Institut beherbergen könnte.

Baumpflanzaktion

Als Reaktion auf meinen letzten Rundbrief wurden 1000 Euro für das Pflanzen von einheimischen und nützlichen Bäumen gespendet, um den Auswirkungen des Klimawandels entgegenzuwirken. Angesichts der schrecklichen Brände im Amazonas, in der Arktis und sogar in Teilen von Afrika, sind Baumpflanzungen noch dringender! Ein herzliches Dankeschön an all diejenigen, die bereits dazu beigetragen haben.

Herzliche Grüße, Keith Lindsey